

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom **Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden**
des **Kulturbundes der DDR**
zugleich **Organ der entomologischen Interessengemeinschaften**
der **AG Faunistik der Biologischen Gesellschaft der DDR**

Band 20

Dresden, am 15. Januar 1976

Nr. 1

Zum 20. Jahrgang

Das Erscheinen des 20. Jahrganges einer Zeitschrift berechtigt zu einer Rückschau und zu einer kurzen Analyse. Die Geschichte der „Entomologischen Nachrichten“ begann am 15. 4. 1957 mit der Herausgabe der 1. Nummer des „Nachrichtenblattes der Oberlausitzer Insektenfreunde“ durch WERNER EBERT, der Gründer und Redakteur der Zeitschrift zugleich war. Der 1. Jahrgang umfaßte 9 Nummern mit insgesamt 39 Seiten und einer Abbildung, er wurde im Format DIN A 4 als Wachsmatrizenabzug angefertigt. Bereits der 2. Jahrgang konnte im Rotaprintverfahren im heutigen Format hergestellt werden. Dies ermöglichte eine erhebliche Auflagenerhöhung, außerdem gestattete dieses Verfahren verhältnismäßig gut die Wiedergabe von Abbildungen. Bis zum 4. Jahrgang wurde das Rotaprintverfahren beibehalten. Herausgeber der ersten 2 Jahrgänge waren die Oberlausitzer Fachgruppen Entomologie innerhalb der Natur- und Heimatfreunde des Kulturbundes. Für die Jahrgänge 3 und 4 zeichnete als Herausgeber der Naturwissenschaftliche Arbeitskreis Oberlausitz, Fachrichtung Entomologie im DKB. Bereits 1958 erweiterte EBERT die Redaktion und bat drei damals in der Oberlausitz tätige Entomologen um Mitarbeit: RUDOLF GRAUL, LOTHAR GRELKA und BERNHARD KLAUSNITZER. 1959 schied GRAUL aus der Redaktion aus, HEINZ HÖREGOTT und WOLFRAM LEHMANN wurden aufgenommen, erster schied 1960 wieder aus. Mit Beginn des 5. Jahrganges (1961) traten einschneidende Veränderungen ein. Durch das Entgegenkommen des damaligen Direktors des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden, WILHELM GÖTZ, war es möglich, die Zeitschrift im Druck erscheinen zu lassen, der Titel wurde in „Entomologische Nachrichten“ geändert, das Staatliche Museum für Tierkunde in Dresden trat als Mitherausgeber zum Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis Oberlausitz, die Redaktion wurde von WERNER EBERT und ROLF HERTEL ausgeübt. In dieser Form erschien unsere Zeitschrift bis 1963.

Leider ließ das Interesse des Museums an der Zeitschrift nach dem Ausscheiden von GÖTZ merklich nach. HERTEL schied aus der Redaktion aus, und der Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden trat als Mitherausgeber an die Stelle des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Oberlausitz.

Damit wurde der Tatsache Rechnung getragen, daß seit Gründung der Zeitschrift die Bezirkskommission Natur und Heimat der Bezirksleitung Dresden des KB der Entwicklung der „Entomologischen Nachrichten“ größte Aufmerksamkeit schenkte und vielfältige Unterstützung gewährte.

Von 1964 bis 1967 führte EBERT allein die Redaktion, 1968 wurde KLAUSNITZER Mitredakteur, 1975 ging das Amt des verantwortlichen Redakteurs an KLAUSNITZER über, und in die Redaktion wurde WOLFGANG HEINICKE aufgenommen.

Das Staatliche Museum für Tierkunde in Dresden war bis 1968 Mitherausgeber. Mit Gründung der AG Faunistik der Sektion Spezielle Zoologie der Biologischen Gesellschaft der DDR, die sich auch die Förderung entomofaunistischer Publikationen zum Ziel gestellt hatte, trat diese als Mitherausgeber an die Stelle des Staatlichen Museums für Tierkunde.

Nach diesem kurzen Rückblick auf die Geschichte unserer Zeitschrift sollen einige Gedanken darüber geäußert werden, inwieweit es gelang, die gestellten Aufgaben zu erfüllen. EBERT schrieb 1957 in seinem Artikel „Zum Erscheinen des „Nachrichtenblattes der Oberlausitzer Insektenfreunde““

„Besonders betont werden muß, daß sich die hier veröffentlichten Beiträge keinesfalls nur auf die Schmetterlinge beschränken dürfen, obwohl die Schmetterlingsfreunde in allen Fachgruppen am stärksten vertreten sind. Es liegt vielmehr im Interesse unserer Arbeit, die übrigen Gebiete der Entomologie besonders zu fördern, da es hier allgemein an Interessen mangelt.“ In der Nr. 1 des 10. Bandes (1966) schrieben EBERT und GÖTZ: „Neben Mitteilungen über bemerkenswerte Beobachtungen, Sammelerfahrungen und Untersuchungsergebnisse soll besonderer Wert darauf gelegt werden, Informationen für die praktische Arbeit zu geben und auf ungelöste Fragen hinzuweisen, die geeignet sind, für die Sammeltätigkeit interessante Anregungen zu vermitteln und den Anschluß an die Lösung aktueller wissenschaftlicher Probleme zu gewinnen.“ In zunehmendem Maße ist seither unsere Zeitschrift auch zum Publikationsorgan für taxonomische Ergebnisse geworden, die heute neben der Faunistik und Biologie der Insekten eine Hauptsäule des Inhaltes darstellen.

Eine kurze Analyse der Jahrgänge 1–19 kann uns einige Aufschlüsse über das Erreichte vermitteln. Bisher wurden insgesamt 640 Artikel publiziert, die sich wie folgt auf einzelne Sachgebiete verteilen:

Allgemeine Themen	113
<i>Lepidoptera</i>	218
<i>Coleoptera</i>	156
<i>Hymenoptera</i>	44
<i>Heteroptera</i>	17
<i>Plecoptera</i>	15
<i>Diptera</i>	10
<i>Odonata</i>	9

<i>Neuroptera</i> und <i>Trichoptera</i>	je 8
<i>Thysanoptera</i> und <i>Chelicerata</i>	je 7
<i>Ephemeroptera</i> und <i>Aphidina</i>	je 6
Restliche Gruppen	16

Außerdem rezensierten wir 115 Bücher und 165 ausgewählte Zeitschriftenartikel. Es gab und gibt einige Titelserien: Züchten — aber wie; Kleine Tips zur Präparation von Insekten; Wanderfalterstudien; Faunistische Notizen; Sammeln, Züchten, Präparieren und Abbilden von Insekten; Mitteilungen des BFA. Bisher wurden in unserer Zeitschrift 43 für die Wissenschaft neue Arten und 6 Unterarten beschrieben (die erste Neubeschreibung war *Tinea steueri* PETERSEN, 1966). Die erschienenen Jahrgänge umfassen zusammengenommen 2 697 Seiten mit fast 1000 Abbildungen. Der zunehmenden internationalen Bedeutung der „Entomologischen Nachrichten“ wurde durch die Einführung englischer (1969) und russischer (1975) Zusammenfassungen Rechnung getragen. Bisher kamen in unserer Zeitschrift 207 verschiedene Autoren zu Wort, darunter 26 Ausländer aus 10 Staaten.

Dieser kurze Überblick soll mit einem Dank an alle schließen, die sich um unsere Zeitschrift Verdienste erworben haben. In erster Linie ist dies WERNER EBERT, der 1957 die Zeitschrift gründete, sie 1964 praktisch erneut gründen mußte, sie von Anfang an als verantwortlicher Redakteur führte und mit 27 Artikeln wesentlich zur inhaltlichen Gestaltung beitrug. Gedankt sei weiterhin allen anderen Redaktionsmitgliedern, allen Autoren, Rezensenten und Abonnenten, nicht zuletzt den Herausgebern, besonders dem Kulturbund der DDR und der Biologischen Gesellschaft der DDR. Ein ganz besonderer Dank gilt der NOWA DOBA, Druckerei der Domowina, Bautzen, die mit großer Gewissenhaftigkeit seit 1961 unsere Zeitschrift herstellt. Wir rechnen fest auf die weitere Mithilfe all derer, die genannt wurden, aber auch auf unsere vielen anderen Freunde. Die Mitarbeit aller unserer Entomologen durch die Einsendung von Manuskripten, durch Hinweise und Kritiken, die Gewinnung neuer Abonnenten und Interessenten führt zur Mitverantwortung für unsere Zeitschrift und ist für das weitere Gedeihen der „Entomologischen Nachrichten“ unerlässlich. Ein Zitat aus dem schon erwähnten Artikel von EBERT und GÖTZ soll noch angefügt werden: „... wir werden auch künftighin alles tun, um die „Entomologischen Nachrichten“ sowohl im Inhalt als auch in der Form ständig weiter zu verbessern.“

Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer,
verantwortlicher Redakteur

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zum 20. Jahrgang 1-3](#)